

**SERIE: THÜRINGER KÜNSTLER**

# Extravagante Skulpturen

Ostthüringer Künstler möchte mit seinen Skulpturen Betrachter und Material in hoher Qualität sensibilisieren



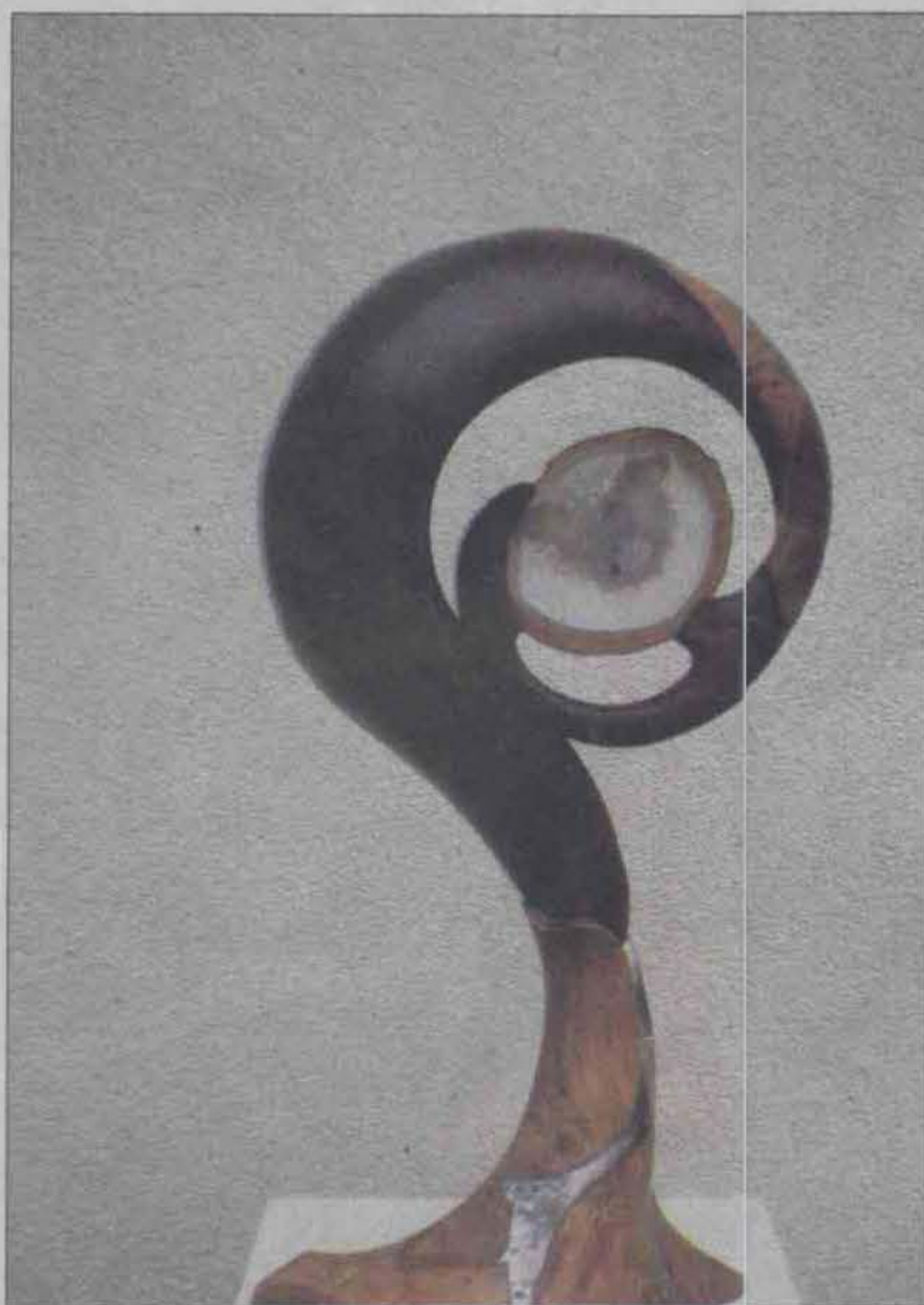
Heute:  
Ralph Hübschmann  
Holzbildhauer

sche Aspekt und das sensibilisieren von Betrachter und Material stets im Vordergrund stehen – entwickelt hatte.

Nach zahlreichen Ausstellungen in ganz Deutschland – beispielsweise in Essen, Erfurt Leipzig, Berlin und Hamburg – sind die Werke von Ralph Hübschmann mittlerweile in der ganzen Welt zu sehen. Seine Skulpturen stellte er bereits unter anderem in Metropolen in Österreich, Italien, Frankreich, Spanien, den USA und mehrfach in China aus. Seit 2008 nimmt Hübschmann an internationalen Kunstmesse teil, so in Istanbul (2010), Shanghai (2011, 2017), Madrid (2012), Beijing (2013), New York (2014) und Palm Beach (2015). Mehrfach wurden seine Werke ausgezeichnet. Der Palm Art Award 2008 in Leipzig und der Publikumspreis 2013 des Deutschen Bernsteinmuseums in Ribnitz-Damgarten sind nur zwei Beispiele. Seit vorigem Jahr sind ausgewählte Skulpturen des Ostthüringer Künstlers im Museum für zeitgenössische Kunst in Beijing (China) zu sehen. Die nächsten Personalausstellungen sind im November 2020 in der Pashmin Art Gallery Hamburg, in der Pashmin Art Gallery Beijing (Frühjahr 2021) und vom 14. Mai bis 14. Juni 2021 im Archive Art Museum Beijing geplant. Wer Arbeiten von Ralph Hübschmann sehen will, muss nicht unbedingt so weit reisen: Im vorigen Jahr erschien sein Kunstbuch „Meta-

„Skulpturen mit hohem ästhetischem Anspruch zu schaffen, ist mein künstlerischer Anspruch“, sagt der 1957 in Greiz geborene Holzbildhauer. Ralph Hübschmann möchte mit seiner Kunst „Betrachter und Material in hoher Qualität sensibilisieren“. Das Streben nach ästhetischer Formensprache, Grundwerteschaffung und die Suche nach der perfekten ästhetischen Linie seien dabei Grundvoraussetzungen.

Der seit einigen Jahren in Hohenölsen bei Weida lebende Künstler kreiert Skulpturen, welche durch ihre Formensprache, extreme Oberflächenbehandlung und Fusion mit anderen Materialien ihr unverwechselbares Aussehen bekommen. Erst mit 30 Jahren hatte Ralph Hübschmann, der bis 1987 als Meister in der Textilbranche arbeitete, erste Kontakte mit Holz und Bildhauerei. Er arbeitete mit der Greizer Künstlerin Elly Viola Nahmmacher zusammen und ließ sich durch die Werke von Hieronymus Bosch, Veit Stoß und Tilman Riemenschneider inspirieren. Es dauerte etwa zehn Jahre, bis er seine persönlicher Formensprache von sinnlichen, zeitlosen Skulpturen – in welcher der ästheti-



Skulptur „Galaxie“ Fotos: Hübschmann / Protokoll Gerd Zeuner

morphoses“ mit großformatigen Fotos ausgewählter Stücke seines Schaffens. Interessenten können ihn auch in seinem Atelier in der Lindenstraße in Hohenölsen besuchen.

**NOCH MEHR KÜNSTLER:**  
www.meinanzeiger.de

**KONTAKT**

www.extravaganz-in-holz.de/kontakt  
E-Mail: mail@extravaganz-in-holz.de  
Telefon: 03 66 03 / 60 548

# Buchtipp der Woche

„Tödliche Auszeit“ – Ein neuer Fall für Kommissar Pascha von Su Turhan

In „Tödliche Auszeit“, dem siebten Band der originellen deutsch-türkischen Krimi-reihe um „Kommissar Pascha“ macht Su Turhan die Münchner Sicherheitskonferenz zum spannenden Hintergrund seines neuen Kriminalfalles. Für Kommissar Zeki Demirbilek und sein Team Migra wird es in „Tödliche Auszeit“ persönlich. Das Opfer ist mit einem Teammitglied verwandt, Zeki steckt in einer Sinnkrise, und es geht um den guten Ruf ihrer Stadt.

1968 verschlägt es den in Istanbul geborenen Su Turhan von der Bosphorusmetropole ins niederbayerische Straubing. Nach dem Studium der Neuen Deutschen Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München beginnt er, Drehbücher zu schreiben und arbeitet als Regisseur, unter anderem für sein Liebesdrama „Ayla“, das internationale Publikumspreise erhielt. Mit „Kommissar Pascha – Ein Fall für Zeki Demirbilek“ gab Turhan sein Debüt als Kriminalautor. Er lebt mit seiner Familie in München. Das Buch ist im Piper-Verlag erschienen.



Die sicherste Großstadt der Welt ist ein mörderisches Pflaster. Zeki Demirbileks siebter Fall geschieht vor dem Hintergrund der Münchner Sicherheitskonferenz. Foto: Piper-Verlag

**Weniger ist leer.**



Mitglied der **Brot für die Welt**

Wer nicht weiß, wohin er will, der darf sich nicht wundern, wenn er ganz woanders ankommt.

MARK TWAIN